

**Wissenschaftliche Mitarbeit (m/w/d) (0,70 EG 13 TV-L, 3 Jahre) - Institut für Literaturwissenschaft, SRF Re/producing Realities, Geschäftsführung.**

An der **Universität Stuttgart** ist zum **15.9.2023** eine 0,7 Stelle (70%) in der **romanistischen Literaturwissenschaft** zu besetzen (**0,7 EG 13 TV-L**).

Die Stelle wird **befristet** vergeben. Die Stelle ist dem SRF Re/producing Realities zugeordnet. Die / der Stelleninhaber\*in wird vor allem im Bereich interdisziplinären Forschung und in der Lehre der französischen Literaturwissenschaft tätig sein und den SRF koordinieren.

**Aufgabenschwerpunkte:**

Selbständige Forschungs- und Publikationstätigkeit im Bereich der romanistischen Literaturwissenschaft mit besonderem Schwerpunkt auf re/producing realities; Mitwirkung und Beantragung von internationalen Forschungsprojekten; Koordination des SRF; Verantwortung der Organisation von Vorträgen und Tagungen; Verantwortliche Tätigkeit bei der Weiterentwicklung des SRF, bei der Wissenschaftsorganisation des Zentrums; Lehrverpflichtung gemäß der Lehrverpflichtungsverordnung/LVVO einschließlich der entsprechenden Prüfungs- und Beratungstätigkeiten.

**Einstellungsvoraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossenes Studium (Master oder äquivalenter Abschluss) an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule in Romanistik (Französisch); eine Dissertation im Bereich der Frühen Neuzeit; eine dem Alter und dem wissenschaftlichen Werdegang angemessene Anzahl von facheinschlägigen Publikationen; selbständige Lehrerfahrung und didaktische Kompetenz; Vortragserfahrung außerhalb der Lehre; internationale Erfahrung, Bereitschaft zur didaktischen Weiterbildung; Team- und Kommunikationsfähigkeit; selbständige Arbeitsweise und Organisationskompetenz zur Organisation von Kolloquien, zur Durchführung von Forschungsprojekten und bei der Drittmittelakquise.

**Erwünscht sind:** sehr gute Kenntnisse des Französischen und Englischen, einschlägige Forschungen zur Frühen Neuzeit. Interesse an der selbständigen Durchführung von Forschungsprojekten und / oder ein Habilitationsprojekt zu Maschinenthematik, Realitätsmodellierung, Theaterfragen.

**Bewerbungsunterlagen:**

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit CV, Lehrevaluationen, Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen, Verzeichnis der Vorträge und Publikationen, Zeugniskopien und 3-seitigem Konzept eines einschlägigen Forschungsprojekts. Das Forschungskonzept kann ein Projekt für eine Habilitation sein.

Bewerbungen schicken Sie bitte (in Form eines gesammelten PDF-Dokuments mit dem Namen als Dateiname) bis zum **31.07.2023** per Mail an [sekretariat.romanische-literaturen@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:sekretariat.romanische-literaturen@ilw.uni-stuttgart.de); nach dem **01.08.2023** eingehende Bewerbungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per E-Mail, dass bei diesem Übermittlungsweg Ihre Daten unverschlüsselt sind und unter Umständen von Unbefugten zur Kenntnis genommen oder auch verfälscht werden könnten. Gerne können Sie uns Ihre Unterlagen per Post zukommen lassen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. Kirsten Dickhaut: [kirsten.dickhaut@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:kirsten.dickhaut@ilw.uni-stuttgart.de)

Bewerbungsgespräche finden in den Semesterferien statt. Die für die Anreise zum möglichen Auswahlgespräch entstehenden Aufwendungen kann Ihnen die Universität Stuttgart leider nicht erstatten.

Informationen nach Artikel 13 DS-GVO zum Umgang mit Bewerberdaten finden Sie unter: <https://www.uni-stuttgart.de/datenschutz/bewerbung>

Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen erhöhen. Frauen werden deshalb ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Die Einstellung erfolgt durch die Zentrale Verwaltung der Universität Stuttgart.

Die Universität Stuttgart wurde schon mehrfach für ihre Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. Sie hat sich verpflichtet, bereits bestehende erfolgreiche Unterstützungsangebote für Beschäftigte und Studierende zur familiengerechten Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen weiterzuentwickeln.